



Baureihe 118 in G von Piko

Hier fährt der Chef noch selbst

Auch 2017 wartet Piko mit einer sechsachsigen Maschine für die Gartenbahn auf. Es handelt sich wieder um ein markantes Fahrzeug, dessen Vorbild auf Normalspurgleisen unterwegs ist.

Normalspur-Sechssacher auf der Gartenbahn; das gab es lange nur nach amerikanischen Vorbildern. Im Jahr 2011 kam mit der Baureihe E 94 dann die erste deutsche Lok mit sechs Achsen in der Baugröße G auf den Markt. Ihr folgten die Baureihe 132 und nun die 118. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht.

Es ist schon beeindruckend, wenn man die 118 vorsichtig aus ihrer Styropor-Verpackung genommen hat und das Modell vor einem steht – immerhin

erreicht die Lok eine Länge über Puffer von 766 mm!

Nach dem Auspacken besteht die nächste Aufgabe im Zurüsten der Maschine. Auf den Stirnseiten müssen die Scheibenwischer sowie jeweils sechs Griffstangen angebracht werden. Mit den Griffstangen steht eine Lok auf dem Gleis, die einen sehr guten Kompromiss zwischen detailliertem Modell und robustem Spielzeug repräsentiert: Es ist alles dran, was eine Lok ausmacht, und man kann dennoch beherzt zugreifen. Ähnlich steht es mit der immer kompromissbehafteten und durch-

aus schwierigen Darstellung von Normalspur-Fahrzeugen auf Schmalspurgleisen: Zwar wirkt die 118 aus steiler Perspektive etwas „schlaksig“, dennoch gibt die Gesamterscheinung des Modells das Vorbild wieder, ohne dabei überzeichnet zu wirken.

Nach dem, was Konstruktion und Formenbau der Sonneberger in kleineren Maßstäben zuletzt gezeigt haben, sind die Erwartungen an ein Fahrzeug in G hoch. Die 118 wird dieser Erwartungshaltung bravourös gerecht: Die tiefen Gravuren der Lüfter wirken extrem plastisch, die Drehgestelle sind detailliert gestaltet und schön anzusehen.

Die 118 in Baugröße G ist eine imposante Erscheinung. Trotz des Piko-Konzepts von Normalspurloks auf Meterspurgleisen wirkt die Maschine nicht unproportioniert.

Technik

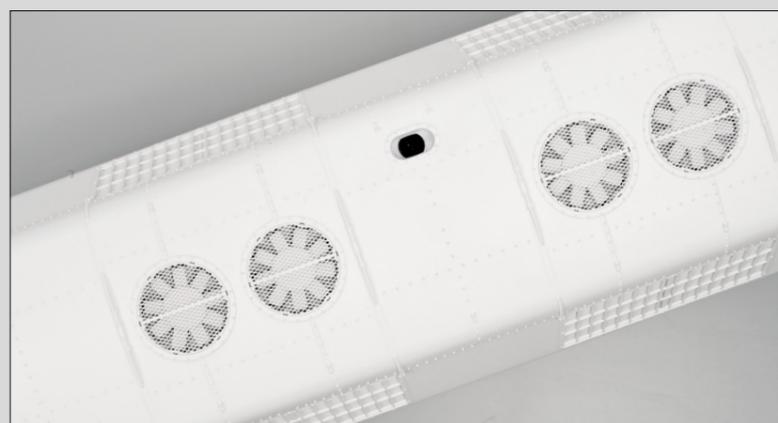
Die Maschine verfügt über einen Mittelmotor, der seine Kraft über Kardanwellen auf beide Drehgestelle verteilt. Vier der sechs kugelgelagerten Achsen sind angetrieben. In der Lok befindet sich eine Hauptplatine, die den einfachen Anschluss eines Decoders ermöglicht. Ab Werk besitzt das Modell Führerstandsbeleuchtungen sowie einen Lichtwechsel in Rot und Weiß. Piko bietet optional für die Maschine einen Digitaldecoder, ein Soundkit und einen Dampfgenerator, der die Abgase der Dampfheizanlage darstellt. Ebenfalls berücksichtigt wurden Einbauräume für zwei getaktete Rauchgeneratoren von Drittanbietern. Diese bilden die Abgasfahnen der beiden Motorenanlagen nach. gg

Kurz und knapp

- Piko Baureihe 118
Art.-Nr. 37570, Preis: € 450,-
- Digitaldecoder
Art.-Nr. 36122, Preis: € 94,99
- Sound-Kit
Art.-Nr. 36227, Preis: € 139,99
- Dampfgenerator
Art.-Nr. 36142, Preis: € 31,99
- Festspannungsregler 5 V
Art.-Nr. 36143, Preis: € 18,99
- Ballastgewicht
Art.-Nr. 36320, Preis: € 51,99



Die Bedruckungen sind sehr konturscharf, die Farbtrennkanten sind es nicht im selben Maße.



Die vier äußerst plastischen Lüfter im Dachbereich werden von feinen Ätzzittern abgedeckt, so ergibt sich ein sehr stimmiges Bild. Fotos: gg



Die Drehgestelle der Gartenbahn 118 sind sehr detailliert und an zahlreichen Stellen fein durchbrochen. Die Gravuren an Türen, Klappen und Lüftern wirken äußerst plastisch.



Die markante Stirnpartie der 118 ist gut getroffen. Einige Teile muss man zurüsten.